



Französische Schönheit

Luthman Mystic 4 Evolution Pure Custom

Auch wenn Luthman nicht zu den bekanntesten Bassherstellern weltweit zählt, dürfte der französische Bassbauer dem aufmerksamen bassquarterly-Leser sicherlich nicht ganz unbekannt sein. Hinter dem Namen Mystic 4 Evolution Pure Custom verbirgt sich nach eigenen Angaben von Luthman eines der top-fünf-Instrumente, die er je gebaut hat. Mit dieser ganz besonderen französischen Schönheit durfte ich ein paar nette Stunden verbringen.

Von Thomas Bugert

Schon der erste Blick auf die Rundungen ist atemberaubend. Vom Design her erinnert die Schönheit ein wenig an eine Tochter von Alembic und Carl Thompson. Von Ersterem hat sie den Dorn am unteren Ende des Bodys bei der Brücke. Von Letzterem ist wohl die Kopfplatte und das obere Cutaway beeinflusst. Durch dessen schlanke Form und das runde dicke Ende am Gurtpin entsteht ein guter Griff, um den Bass bequem und schnell zu packen. Vorzugsweise platziert man diesen Bass auf einem hochwertigen und stabilen Basständer. Dank dem „Alembic Dorn“ steht der Bass nämlich nicht gerne am Verstärker angelehnt oder im wackeligen Ständer.

Selten habe ich mir ein Instrument nach dem Auspacken so lange betrachtet und in der Hand gehalten, bis ich den ersten Ton gespielt habe. Der Luthman ist in der Tat ein meisterhaft verarbeitetes Instrument mit wunderschönen Hölzern. Beim Griffbrett entschied sich Luthman für auffälligen Vogelaugenahorn. Um die schöne Maserung nicht zu stören, wurde hier auf Griffbretteinlagen verzichtet. Lediglich am zwölften Bund ist ein golfarbenes perlmuttens „L“ eingearbeitet. Orientierung genug bieten die standardmäßigen Inlays auf der Griffbrettoberseite. Der Hals besteht aus Ahorn, in das zwei Streifen Wenge eingearbeitet sind. Die Kopfplatte setzt sich aus dem gleichen Stück Holz zusammen wie der Hals, an das seitlich, ebenfalls aus Ahorn, zwei Flügel angeleimt sind. Auf der Kopfplatte befindet sich eine Decke aus Cocobolo, ein Hartholz aus Mittelamerika mit einer wunderschönen Maserung. Aus dem gleichen Holz ist auch die Decke des Ahorn-Bodys. Zwischen Body und Decke findet man noch ein aufwendiges Binding aus Wenge. Auch wenn der Bass durch sein F-Loch auf der Oberseite des Bodys zunächst wie ein Semi Hollow aussieht, handelt sich es bei dem mystischen Instrument um einen Solidbody Bass. Noch eine zweite optische Täuschung hat der Franzose zu bieten: Auf den ersten Blick sieht es so aus, als handele es sich um einen Bass mit



durchgehendem Hals. In Wirklichkeit ist das aber eine kunstvolle Spielerei mit den Hölzern und der Bass ist stabil mit fünf Schrauben am Hals befestigt. Um das optische Bild des Mystic Evolution homogen zu halten, sind die Tonabnehmer nicht nackt auf den Body geschraubt. Sie besitzen beide eine extra Verkleidung aus dem wunderschönen Cocobolo und Ahorn. Der Luthman Bass ist ohne Zweifel eine handwerkliche Meisterleistung mit viel Liebe zum Detail, bei der klar wird, dass manche Dinge auf den ersten Blick anders erscheinen, als sie es in Wirklichkeit sind.

Erlesen

Auch für die Hardware sind nur erlesene Teile verwendet worden, die allesamt in edlem Gold gehalten sind. Eine Brücke von Luthman/ETS und Mechaniken von Schaller sorgen für eine optimale Übertragung der Schwingungen auf den Body. Bei den Klangdrähten entschied man sich für 24 Karat Goldseiten. Diese sehen nicht nur edel aus, sie sollen auch für alle gut sein, die Hautprobleme mit Nickelseiten bekommen. Zwei Luthman Humbucker versorgen eine Dreibandelektronik von Noll mit den Basstönen. Diese wird von einem Neun-Volt-Block versorgt, der im gleichen Fach wie die Elektronik liegt. Prinzipiell, finde ich, spricht nichts dagegen, bei einem so schönen Instrument nur ein Fach in der Body-Rückseite zu haben. Nur, dass die Batterie lediglich im Fach liegt und von ein wenig Schaumstoff von der Elektronik getrennt wird, scheint mir in dieser Preisklasse etwas unangebracht zu sein. Auch ein paar Schrauben mit Gewinden anstatt normalen Holzschrauben für die Elektronikabdeckung hätte ich hier in der Topliga schön gefunden. Nichtsdestotrotz: Thierry



DETAILS :

Hersteller: Luthman

Modell: Mystic 4 Evolution Pure Custom

Herkunftsland: Frankreich

Basstyp: Solidbody, 4-Saiter

Korpus: AAAA Riegelahorn / Kanadischer Ahorn, AAAA Cocobolo

Hals: Ahorn, Wenige, geschraubt

Griffbrett: AAA Vogelaugenahorn

Bünde: 24

Mensur: 857 mm

Halsbreite 1./12. Bund: 41 55mm

Elektronik: aktiv

Stromversorgung: 9 Volt

Regler: Volume, Balance, Bass, Höhen

Tonabnehmer: Luthman Humbucker

Mechaniken: Schaller

Brücke: Luthman/ETS

Gewicht: 4,1 kg

Listenpreis: 4.400 Euro

Zubehör: Luthman Gigbag, Zertifikat

Gestestet mit: Ampeg Portaflex TC

Electronic Classic 450 und 2x10 Box

.....
www.luthman.fr



Etienne, der Designer von Luthman, hat sich hier einiges einfallen lassen, um dem Auge etwas zu bieten. Optisch interessant und handwerklich meisterhaft kommt der Franzose daher.

Beim ersten Anspielen wird schnell klar, dass es sich bei dem Mystic 4 Evolution Pure Custom nicht nur um eine Verführung für das Auge, sondern auch für Körper und Ohr handelt. So ist das Spielgefühl überragend. Der Bass schmiegt sich an den Körper an und spielt sich aufgrund der perfekten Einstellung fast von selbst. Wegen des schlanken Halses ist der Bass sehr leicht zu spielen. Die gute Saitenlage lädt zum Tippen ein. Auch die Holzverkleidung der Pickups fühlt sich äußerst angenehm an, wenn ich meinen Daumen darauf abstelle. Über meinen TC Electronics Amp begrüßt mich ein durchsetzungsfähiger Ton mit knurrigen Mitten, der überaus transparent daherkommt. Die Regler sind nach wenigen Sekunden ohne Hoch-

schulstudium zu verstehen. Nach Herausziehen des Volume-Reglers spiele ich das Instrument zunächst im passiven Modus. Hier gibt es keine Klangreglung, lediglich mit einem Überblendregler lässt sich zwischen den beiden Pickups wählen. Das ist nicht so tragisch, da der Passivmodus in der Praxis ja eher als Emergency Modus benutzt wird, falls die Batterie einmal unerwartet während eines Konzertes leergehen sollte. Nach Hineindrücken des Reglers ist der Bass im aktiven Modus, ohne zunächst seinen Klang zu ändern. So mag ich das! Die aktive Elektronik ist mit Höhen, Mitten und Bassregler auch schnell verstanden. Alle Tonregler greifen sanft in das Geschehen ein, ohne die Grundcharakteristik des Tieftöners zu verbiegen. Lediglich bei voll aufgedrehtem Höhenregler mischt sich ein Rauschen mit hinzu, das beim Livebetrieb jedoch vernachlässigbar ist. Auch mit meinem Ampeg Portaflex Amp klingt der Luthman klasse. Ob mit hinterem Pickup im Police Style oder mit beiden Pickups und leicht angehobenen Bässen im Boost Style, der Franzose macht einfach immer eine super Figur. Aufgrund der klaren Ansprache und der hochwertigen Elektronik lässt sich schnell der gesuchte Sound finden.

Exquisit

Luthman präsentiert hier einen Bass, der mehr ist als ein Brett mit vier Saiten, einem Griffbrett und einem Tonabnehmer. Hier handelt es sich vielmehr um ein exquisit gearbeitetes Kunstwerk, mit dem man in allen Bereichen einen durchsetzungsfähigen, klaren und präzisen Basston bekommt. Ähnlich wie bei einem Rolls-Royce, der auch weitaus mehr als eine Maschine ist, mit der man von A nach B kommt, ist der Luthman mehr als ein gewöhnlicher Bass: ein handwerklich perfektes Instrument mit ästhetischem Äußeren. Diese Exklusivität schlägt sich natürlich auch im Preis nieder. Wer auf der Suche nach einem High-End-Instrument ist, der sollte den Luthman unbedingt einmal anspielen. Zum Beispiel auf der nächsten Musikmesse: 4.1 B25. Übrigens: Luthman vertreibt die Bässe selbst direkt aus Frankreich an Kunden weltweit. ■



musikmesse
Halle: 3.0 Stand: B30
**Performances &
Signings Timetable:**
meinldistribution.eu



Das aktuelle
Tarja Turunen Album
"What Lies Beneath"

"It's kicking my butt, man. I Love this thing!"

Kevin Chown after 10 minutes playing the KTSM-5 right before
rocking 25.000 people at Summer Breeze 2011 with

Tarja



KTSM-5

